



Perspektiven auf Flucht, Vertreibung und Neuanfang vor Ort

Die **Ausstellung „Flucht ist nicht flüchtig“** gibt den Stimmen Schutz suchender Menschen und engagierter Personen, die beruflich oder ehrenamtlich mit Geflüchteten arbeiten, Raum. In der Vorbereitung sind wir in Imst, Wattens und Innsbruck auf die Suche nach deren Perspektiven gegangen. Die Ergebnisse aus den Workshops und Gesprächen zeigen sehr persönliche Schicksale und Perspektiven, die in der öffentlichen Wahrnehmung oft untergehen. Flucht ist nicht flüchtig wurde vom ZeMiT – Zentrum für Migrantinnen und Migranten in Tirol und dem DAM – Dokumentationsarchiv Migration Tirol konzipiert und umgesetzt.

TERMINE

6.3.–5.5.2024 im Museum im Ballhaus in Imst

22.5.–23.7.2024 im Museum Wattens

ERÖFFNUNG IMST

Mittwoch, 6.3.2024, 19:00

Raika Saal, Museum Ballhaus Imst

RAHMENPROGRAMM IMST

14.3. 19 Uhr: Filmvorführung Harald Triendl, Zyklus VI „Human Madness“ und anschließende Podiumsdiskussion

11.4. 19 Uhr: WortRaum, Plattform für Oberländer Autorinnen und Autoren

4.5. 14-18 Uhr: Finissage mit Kurator:innenführung, Protagonist:innen und Kinderprogramm

POP UP

Im Frühjahr 2024 werden an verschiedenen Orten in Innsbruck kleinere Pop Up-Ausstellungen und Interventionen zum Projekt stattfinden.

„ICH WAR KEIN ICH MEHR UND LEBTE NICHT MEHR IN EINEM WIR. ICH HATTE KEINEN PASS UND KEINE
VERGANGENHEIT UND KEINE GESCHICHTE.“

JEAN AMÉRY IN "WIEVIEL HEIMAT BRAUCHT DER MENSCH?"

Was Sie in der Ausstellung erwartet



Kunst. Mit Kristina Kapeljuh, Meyar Sawas und Reza Mohammad Jafari luden wir Künstler:innen mit Fluchtbezug dazu ein, sich künstlerisch mit den Themen Flucht und Neuanfang auseinanderzusetzen.



Collagen entstanden in Workshops mit Menschen, die aus der Ukraine, aus Somalia, Syrien, Afghanistan oder dem Irak geflüchtet sind.

„ICH HOFFE, FREI WIE EIN SCHMETTERLING ZU SEIN, MICH VON EINSCHRÄNKUNGEN ZU BEFREIEN UND, DASS UNSER LEBEN VOLLER LIEBE, ROSIGER UND SCHÖNER WIRD.“

(FRAU A., GEFLÜCHTET AUS SYRIEN)

Zitate aus Erzählungen von Menschen, die seit dem Zweiten Weltkrieg nach Österreich geflüchtet sind, und von engagierten Zeitzeug:innen. **Wortwolke** aus Workshops und Interviews mit Menschen aus Zivilgesellschaft, Politik, Verwaltung, Kirche und Wirtschaft, die im Herbst 2023 stattfanden.

Die **Ausstellungsgestaltung** basiert auf dem zentralen gestalterischen und methodischen Element des Würfels. Sie präsentiert auf vier Ebenen unterschiedliche Aspekte zum Thema Flucht: Die biografische Perspektive von Geflüchteten (Collagen & Zitate), die künstlerische Perspektive von Künstlerinnen und Künstlern mit Fluchtbezug (Kunstwerke), die zivilgesellschaftliche und kommunale Perspektive (Wortwolke & Zitate) sowie die wissenschaftlich-historische Perspektive.

Team

ZeMiT/ DAM: Michaela Nindl, Christina Hollomey-Gasser, Andrea Possenig-Moser
Gestaltung: Ines Graus blickfisch

Flucht ist nicht flüchtig wurde vom Land Tirol, der Stadt Innsbruck und dem Bundesministerium für Kultur finanziert.

ZeMiT

Rückfragen: ZeMiT 0512 577170 / Andrea Possenig-Moser

Nähere Infos unter: <https://www.zemit.at/austellungen/flucht-ist-nicht-fluechtig-2023>